

Dienstag, den 31. Mai 1881.

U k a z,
(2375) ki se tiče pobiranja donoskov, ki se imajo plačevati v založbo stroškovo Ljubljanske trgovske in obrtnijske zbornice za leto 1881.

Visoko trgovsko ministerstvo je z razpisom 30. oktobra 1880, št. 31,388, potrdilo proračun Ljubljanske trgovske in obrtnijske zbornice za leto 1881 v potrebnem znesku od 3832 gold. 50 kr. (tri tisoč osem sto dva in trideset gold. 50 kr.) ter je dovolilo, da se ta potreščina pobira po oblogi v visokosti osem krajcarjev od vsacega konkurenci podvrženega davknega goldinarja.

Vsem c. kr. davkarijam in mestnemu magistratu v Ljubljani se zavkaže, pobirati donosne zneske od tistih, ki imajo pravico voliti v Ljubljansko trgovsko in obrtnijsko zbornico in oziroma k njej donošati najdalje do konca julija 1881

v enem obroku.
To se oznanja tistim, ki imajo donošati s tem pristavkom, da se bo proti dolžnikom postopalo po § 2 cesarskega ukaza 20. aprila 1854, drž. zak. št. 96.

V Ljubljani 6. maja 1881.

C. kr. deželni predsodnik: — Der k. k. Landespräsident:

Winfler m. p.

Verordnung, Nr. 3560.
betreffend die Einhebung der zur Bedeckung der Auslagen der Laibacher Handels- und Gewerbetammer für das Jahr 1881 zu leistenden Beiträge.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 30. Oktober 1880, Z. 31,388, den Vorschlag der Laibacher Handels- und Gewerbetammer pro 1881 im Erfordernisbetrage von 3832 fl. 50 kr. (sage: Dreitausend achthundert zwei und dreißig Gulden 50 kr. ö. W.) genehmigt und die Ausbringung dieses Erfordernisses durch eine Umlage in der Höhe von acht Kreuzern auf den concurrenzpflichtigen Steuer-gulden bewilligt.

Die sämtlichen k. k. Steuerämter und der Stadtmagistrat Laibach werden angewiesen, die Beitragsquoten von den Wahlberechtigten, resp. Beitragspflichtigen zur Laibacher Handels- und Gewerbetammer längstens bis Ende Juli 1881

in Einer Rate einzubeheben.
Hievon werden die Beitragspflichtigen mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß gegen allfällige Restanten nach § 2 der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854, R. G. Bl. Nr. 96, vorgegangen werden würde.

Laibach, am 6. Mai 1881.

(2326—3) Nr. 3609.
Licitations-Kundmachung.

Wegen Hintangabe der mit hoher Regierungs-Verordnung vom 18. Mai 1881, Z. 3400, genehmigten Reconstruction der Brücke zu Steinbrück im D. Z. 1—249 der Agrarministerial-Verordnung im D. Z. 1—249 der Agrarministerial-Verordnung am 8. Juni 1881,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert abgehalten werden.

Zu dieser Minuendoverhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, das Einheits-Preisverzeichnis, der summarische Kostenüberschlag, dann die allgemeinen und speciellen Bedingungen hiermit eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Procent vom Fiscalpreise des Objectes als Reugeld zu erlegen, welches von Richterherren sogleich nach beendeter Licitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, hingegen von dem Ersteren nach erfolgter Ratification des Licitationsresultates auf zehn Procent der Erhebungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Versegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingungen verfaßte, mit der zehnprocentigen Caution belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte

werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten k. k. Bezirks-hauptmannschaft angenommen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 22. Mai 1881.

(2370—3) **Kundmachung.** Nr. 2217.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Netschitz

gepflogenen Erhebungen verfaßten, hiermit zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, am

9. Juni l. J.

weitere Erhebungen in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuch-Einlagen unterbleibt, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Mai 1881.

(2311—2) **Kundmachung.** Nr. 6399.

Die städtische Badeanstalt Kolesia ist eröffnet und kann gegen Entrichtung der bestehenden Gebühren vom Publicum benützt werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Mai 1881.

Der Bürgermeister: Lašchan m. p.

Anzeigebblatt.

Salbe
gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimperl etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen, und 1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr., liefert echt die
Einhorn-Apothek
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(2086—1) Nr. 2612.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wurde über Ansuchen des Josef Wiggur von Fiume die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Sebastian Remc von Vitinje gehörigen, auf 1375 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 9 ad Herrschaft Prem bewilliget und die Bornahme derselben auf den

22. Juni 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang bestimmt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11. April 1881.

(2161—1) Nr. 3856.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen Aeras) die exec. Versteigerung der dem Anton Urh von Zirkniz Hs.-Nr. 196 gehörigen, gerichtlich auf 1410 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni, die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

31. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 1ten Mai 1881.

(2149—1) Nr. 2192.
Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide und Edicte vom 27. Jänner 1881, Z. 374, auf den 19. April, 19. Mai und 24. Juni 1881 angeordnete erste, zweite und dritte executive Feilbietung der dem Josef Bertonec von Godešic gehörigen, auf 1925 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 58 der Steuergemeinde Godešic auf den

15. Juli,

17. August und

16. September 1881,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde,

R. k. Bezirksgericht Laak, am 19ten April 1881.

(2247—1) Nr. 2771.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Stamcar von Bijavce die exec. Versteigerung der der Theresia Markel von Sela bei Malkov gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Lafniz Einl.-Nr. 18 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

25. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 23. April 1881.

(2168—1) Nr. 4496.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Uhar von Koče die exec. Versteigerung der dem Anton Heršič von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 348 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

31. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 2ten Mai 1881.

(2291—1) Nr. 4557.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Frau Antonie Heß von Mötling wird die executive Versteigerung der der Maria Stojnic von Radovica gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. 38 kr. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 7 der Steuergemeinde Radovica die erste Feilbietungs-Tag-satzung auf den

15. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

13. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt nur bei der dritten Tag-satzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötling, am 26ten März 1881.

(2367—2) Nr. 1117.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es haben Anna Slav und Johann Slav von Unterforst (als Vormünder der minderjährigen Francisca und Maria Gliha) um die Einleitung der Todeserklärung ihres seit mehr als 35 Jahren verschollenen Onkels Franz Gliha von Unterforst sub praes. 18. März l. J., Z. 1117, angesucht, worüber demselben ein Curator in der Person des Johann Peteln von Treffen bestellt wurde.

Franz Gliha wird dessen zu dem Ende erinnert, daß, wenn er nach Verlauf eines Jahres vom Tage der Einschaltung dieses Edictes nicht persönlich erscheint oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntnis seines Lebens setzt, aber abermaligen Anlangen der Interessenten das Gericht zu seiner Todeserklärung schreiten werde.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 1ten Mai 1881.

(2275—1) Nr. 1136.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Krajnc von Famlje die exec. Versteigerung der dem Thomas Matjažič von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 540 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

25. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

27. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Mai 1881.

(2166—1) Nr. 3922.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Barbara Urh von Zirknitz, nun in Adelsberg, wird die mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1880, Z. 12,561, auf den 7. April 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Kaspar Urh von Zirknitz, nun in Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 828 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 1/a ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 344 fl. s. A. mit dem frühern Anhange auf den 20. Juli 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten Mai 1881.

(2304—1) Nr. 6193.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdešar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Pezdir von Bresowitz gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 999/III, tom. IX, fol. 561 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 15. Juni, die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 13. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. April 1881.

(2362—1) Nr. 1051.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lilel von Tschernembl die exec. Versteigerung der der Theresia Lovšin von Weikersdorf gehörigen, gerichtlich auf 4143 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 185 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 15. Juni, die zweite auf den 16. Juli und die dritte auf den 16. August 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: a) den Anton Merhar'schen Pupillen Namens Mathias, Anton und Andreas Merhar; b) den unbekannt Erben des Johann Ramor; c) den unbekannt Anton Pajnič'schen Pupillen und d) der Caroline Jeschenag, Andreas Jeschenag's sel. Witwe, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Ram, Gemeindevorsteher von Reifnitz, zum Curator ad actum aufgestellt.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten März 1881.

(2334—1) Nr. 11,306.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache des Franz Merher & Cons. (durch Dr. Suppanstschitsch) gegen Johann Trampus von Goloberdo bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit Bescheid vom 10. März 1881, Z. 5555, auf den 15. Juni 1881

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 27 ad Jaborneg, Einl.-Nr. 11 ad Goloberdo und Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Prelofa mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 20. Mai 1881.

(1807—1) Nr. 1642.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Bartholmā Jelle von Slavina die mit dem Bescheide vom 19. Dezember 1878, Z. 11,307, bewilligte und mit Bescheid vom 14. Oktober 1879, Z. 7973, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Herrschaft Adlershofen reassumiert und die Tagsetzung mit dem vorigen Anhange auf den 26. August l. J., vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten April 1881.

(2333—1) Nr. 11,323.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Lovštil von Kleinschitz gegen Johann Primc von Jggdorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem Bescheide vom 2. März 1881, Z. 4928, auf den 15. Juni 1881 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 19. Mai 1881.

(1632—1) Nr. 1640.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Alerars) gegen Johann Magajna von Kaltenfeld die mit Bescheid vom 3. August 1876 bewilligte und mit Bescheid vom 12. Jänner 1877 sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 58 ad Sitticher Karstergilt reassumiert und die Tagsetzung hiezu mit dem vorigen Anhange auf den 15. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. April 1881.

(2154—1) Nr. 2893.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Markovič von Pristava die in der Executionssache derselben gegen den Verlass des Martin Srebotnak (durch den Erben Paul Srebotnak) mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. August 1879, Z. 6403, auf den 27. November 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Verlassrealitäten Urb.-Nr. 175 und 165/1 ad Luegg im Reassumierungswege auf den 5. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. April 1881.

(2310—1) Nr. 7090.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Versteigerung der dem Johann Stoda von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad St. Cantian, Einl.-Nr. 60 ad Račna im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den 15. Juni 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. April 1881.

(2302—1) Nr. 6114.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Gregorc (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Plešto von Lukoviz gehörigen, gerichtlich auf 4200 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 19 und 47 ad Steuergemeinde Vog, Urb.-Nr. 1023 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 15. Juni, die zweite auf den 16. Juli und die dritte auf den 17. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. März 1881.

(2303—1) Nr. 9150.

Executive Besitz- und Genussrechteversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Cerin von Savlje (durch Dr. Jarnik) die executive Versteigerung der dem Anton Brajer von Jesca gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte der Hutweide Brod an der Save Einlage, Nr. 312 ad Steuergemeinde Jesca bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 15. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die dritte auf den 13. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 27. April 1881.

(1890—1) Nr. 1942.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wurde über Ansuchen der minderjährigen Kinder Josef, Josef und Franz Ambrožič (durch deren Vormünder Josefa Ambrožič und Josef Hobnik, als Erben nach Andreas Hobnik von Feistritz) die Reassumierung der mit Bescheid vom 24. März 1877, Z. 2692, auf den 24. August und 25. September 1877 angeordnete, jedoch zufolge Besuches vom 24. August 1877, Z. 8818, sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Anton Kregar gehörigen, auf 2200 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 666 1/4 und 671 1/4 ad Herrschaft Adelsberg reassumando auf den 1. Juli und 5. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten April 1881.

(2332—1) Nr. 10,412.

Erinnerung

an die unbekannt Rechtsnachfolger des im Monate April 1881 verstorbenen Josef Primc von Kremenza.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt Rechtsnachfolgern des im Monate April 1881 verstorbenen Josef Primc von Kremenza bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Franz Pištur von Laibach die Klage de praes. 7. April 1881, Z. 8025, peto. 593 fl. s. A. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 14. Juni 1881

angeordnet worden ist. Die Erben und Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Franz Munda, Advocaten in Laibach, ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben oder sich auch einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben. Laibach, am 16. Mai 1881.

(2120—1) Nr. 1511.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Petsche von Gottschee, respective dessen unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Johann Petsche von Gottschee, respective dessen unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Martin Schweiger von Altemarkt die Klage de praes. 19. Februar 1881, Z. 1511, auf Anerkennung der Indebitehaftung der für ihn auf der Realität Urb.-Nr. 74, Rectf.-Nr. 44 ad Stadlgilt Laas aus dem Vergleiche vom 12ten October 1854, Z. 9751, sichergestellten Forderung per 151 fl. 20 kr. eingebracht, und hierüber im summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 10. August l. J.

angeordnet worden. Da der Aufenthaltort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigen diese Rechtsnachfolger mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 23ten Februar 1881.

Chocolade

der (1346) 13-9

Société Française.

Anerkannt bestes Fabrikat der Welt.

Depôt in Laibach bei Herrn

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-42

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Ofner Rákóczy-Bitter-Wasser,



amtlich analysiert und begutachtet durch die kön. ung. Akademie der Wissenschaften in Budapest, der Medicinischen Akademie in Paris und preisgekrönt in Wien, Paris, Sydney, Melbourne etc., wird durch ärztliche Autoritäten wegen dessen sicheren schnell u. mild auflösenden Wirkung mit Vorliebe verordnet. Als Specialität bewirkt das Rákóczy-Bitterwasser infolge dessen Lithiongehalt stauende Erfolge bei chronischen Blasenkatarrhen, Blasenleiden und Urinstörungen. Zu nehmen genügt ein halbes Trinkglas. — Vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen und den Apotheken.

Die Eigenthümer (2185) 12-2

Gebrüder Loser in Budapest.

Depôt: Bei den Herren Peter Lassnik, M. Kastner, Jak. Schober, G. Piccoli, Pohl & Suppan, H. Wencel in Laibach.

(2308-3) Nr. 10,481.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Helena Pogačnik (durch Dr. Sajovic) gegen Maria Prosen von Innergoriz bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagatzung zu der mit dem Bescheide vom 2. März 1881, Z. 3449, auf den

4. Juni 1881

angeordneten zweiten Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 70 ad Steuergemeinde Bresowiz und Urb.-Nr. 1317, tom. IX, fol. 21 ad Magistrat Laibach mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 16. Mai 1881.

(2294-3) Nr. 5925.

Dritte exec. Feilbietung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Lukas Turšič von Bigaun wird hienmit bekannt gemacht, dass denselben Jernej Debeuc von Bigaun als Curator ad actum aufgestellt und diesem der in der Executionssache des Johann Rajdiga von Soderšič gegen Lukas Turšič von Bigaun peto. 126 fl. 3 kr. sammt Anhang erflossene diesgerichtliche Bescheid von 22. März 1881, Z. 3631, wornach die dritte exec. Feilbietung der Realität sub Rectf.-Nr. 390 ad Turul auf den

8. Juni l. J.

angeordnet wurde, zugestellt worden ist. k. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Mai 1881.

(2409) Nr. 3896.

Bekanntmachung.

Die Gläubiger der Carl Zwayer-schen Concursmasse werden zur schließlichen Feststellung der Ansprüche des Masseverwalters Dr. Carl Aha-zhizh und seines Stellvertreters im Sinne der §§ 161 und 187 der Concursordnung auf den

13. Juni 1881,

früh 10 Uhr, zum gefertigten Concurscommissär einberufen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 24. Mai 1881.

Der k. k. Concurscommissär: Dr. Bidič.

(2376-3) Nr. 3886.

Concurs-Gröföffnung

des am 21. März 1881 zu Altenmarkt bei Laas verstorbenen Krämers, Tabakverschleifers und Hausbesizers Anton Skovač.

Von dem k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 21. März 1881 zu Altenmarkt bei Laas verstorbenen Krämers, Tabakverschleifers und Hausbesizers Anton Skovač der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der Herr k. k. Bezirksrichter Gregor Zerion mit dem Amtssitze zu Laas und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Jakob Bilas, Realitätenbesizer in Pudob, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

7. Juni 1881,

vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Befcheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

24. Juni 1881

bei diesem Gerichte oder dem Concurscommissär nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der vor dem k. k. Concurscommissär auf den

15. Juli 1881,

vormittags um 9 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen. Laibach, 24. Mai 1881.

(2408) Nr. 3871.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der Alfred Hartmann'schen Concursmasse wird bekannt gegeben, dass sie von dem Entwurfe der Schlussvertheilung bei dem Concurscommissär oder beim Masseverwalter Dr. Mosch in Laibach Einsicht und Abschrift nehmen können und dass sie ihre allfälligen Erinnerungen gegen denselben bis zum

7. Juni 1881

entweder mündlich oder schriftlich bei dem Concurscommissär einzubringen, hierauf aber in dem Falle, dass Erinnerungen eingebracht werden, bei der für diesen Fall auf den

13. Juni 1881,

früh um 10 Uhr, vor dem Concurscommissär anberaumten Tagfahrt zur Verhandlung über die Erinnerungen und Feststellung der Vertheilung zu erscheinen haben.

k. k. Landesgericht Laibach, am 25. Mai 1881.

Der k. k. Concurscommissär: Dr. Bidič.

(2282-3) Nr. 1358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kausel von Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Martin Kastelic von Studo gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 14 ad Steuergemeinde Bösendorf bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

30. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten März 1881.

(2321-3) Nr. 3946.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Friedrich Berdajs von Sawa die exec. Versteigerung der dem Barthelma Vertačnik von Briše gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 70 der Steuergemeinde Randersch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

11. Juli

und die dritte auf den

10. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten Mai 1881.

(2272-2) Nr. 3403.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. April 1881, Z. 2864, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Andreas Beniger aus Großbukowiz Nr. 9 zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Gut Gutenegg Herr Franz Beniger aus Dornegg Nr. 18 als Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 14. April 1881, Z. 2864, behändigt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Mai 1881.

(2276-2) Nr. 1410.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Urbas von Hruschje und Josefa Suda von Sturje gehörigen, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neufosel vorkommenden Realitäten Urb.-Nr. 83/7 und 82 1/2, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

13. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Mai 1881.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Juni 1881.

1. Sorte	Mastochsen	Rühe, Zugochsen und Stiere.		
		fr.	fr.	
(Fleisch bester Qualität):				
1.) Roßbraten	Kilogramm	56	50	
2.) Lungenbraten		28	25	
3.) Kreuzstück		20 Defagr.	11 1/2	10
4.) Kaiserstück		10 Defagr.	6	5
5.) Schlüsselbrätel				
6.) Schweifstück				
2. Sorte				
(Fleisch mittlerer Qualität):				
7.) Hinterhals	Kilogramm	48	42	
8.) Schulterstück		24	21	
9.) Rippenstück		10	8 1/2	
10.) Oberweiche		5	4 1/2	
3. Sorte				
(Fleisch geringster Qualität):				
11.) Fleischtopf	Kilogramm	40	34	
12.) Hals		20	17	
13.) Unterweiche		8	7	
14.) Bruststück		4	3 1/2	
15.) Badenstinken				

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fühfüße, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Defagramm per Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Fleischschiene nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder anderen Qualität, als durch die Tage vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das laufende Publicum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Satzung ausweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Satzung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 28. Mai 1881.

Der Bürgermeister: Lažan m. p.

Dankagung.

Da es uns bis jetzt unmöglich war, allen verehrten Freunden und Bekannten für die gelegentlich unserer Vermählung uns dargebrachten Gratulationen persönlich zu danken, so wählen wir diesen Weg, um denselben unseren herzlichsten Dank auszusprechen. (2411) 3-1

Rosa und Victor Rohrmann.

Die allgemein beliebten

Firmungsgeschenke,

gut und billigst, empfiehlt

Niklas Rudholzer, Sternallee S. (2391) 2-2

Hauptgewinn dieser Lotterie 400,000 Mark.	Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garant. d. Staat. Erste Ziehung: 15. und 16. Juni
---	------------------------	---

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über

9 Millionen 600,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 100,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark. Prämie 250,000 M.

1 Gewinn von 150,000 M.	105	3000 M.
1 " 100,000 M.	263	2000 M.
1 " 75,000 M.	10	1500 M.
1 " 50,000 M.	2	1200 M.
1 " 30,000 M.	631	1000 M.
2 " 40,000 M.	873	500 M.
3 " 30,000 M.	1050	300 M.
4 " 25,000 M.	60	200 M.
2 " 20,000 M.	100	150 M.
12 " 15,000 M.	28860	138 M.
1 " 12,000 M.	3900	124 M.
24 " 10,000 M.	75	100 M.
5 " 8000 M.	7800	Gewinne à 94 und 67 Mark.
3 " 6000 M.		
54 " 5000 M.	7850	Gewinne à 40 und 20 Mark.

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist am 15. und 16. Juni d. J.

festgestellt, u. kostet für diese erste Ziehung das ganze Orig.-Los nur fl. 3.50, das halbe " nur fl. 1.75, das viertel " nur fl. .88 und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte oder per recommandierten Brief machen. Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (2406) 4-1

Samuel Heckscher sen., Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Dankagung.

Die löbliche Direction der philharmonischen Gesellschaft in Laibach hat aus Anlass der Feiertage der Vermählung des durchlauchtigsten Kronprinzen Herrn Erzherzogs Rudolph am 10. d. M. ein Festconcert veranstaltet und die Hälfte des Reinertrages im Betrage von 95 fl. 90 kr. dem Vereine zur Unterstützung dürftiger Zöglinge an der hiesigen k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt zugewendet.

Die gefestigte Direction erfüllt eine überaus angenehme Pflicht, indem sie für diese hochherzige Spende im Namen der Zöglinge der Anstalt der löblichen Direction der philharmonischen Gesellschaft, den p. t. Förderern dieses edlen Zweckes sowie dem p. t. Publicum den innigsten, tiefgefühltesten Dank hiemit ausspricht. (2415)

Laibach, am 29. Mai 1881.

Direction der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach.

Einladung.

Die p. t. Herren Mitglieder des

Allgem. krain. Militär-Veteranen-Vereines

werden hiemit höflichst eingeladen, zur

Generalversammlung

am 12. Juni 1881, um 9 Uhr vormittags, im Rathhaussaale zu erscheinen. (2412)

Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung der Versammlung durch den Vorstand.
- 2.) Rechenschaftsbericht.
- 3.) Rechnungsabschluss.
- 4.) Wahlen von Vereinsfunctionären.
- 5.) Aenderung der Statuten.
- 6.) Selbständige Anträge der Mitglieder, welche im Sinne des § 24 der Statuten beim Vorstände anzumelden sind.

Die Leitung des unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät Kaiser Franz Josef I. stehenden allgem. krainischen Militär-Veteranen-Vereines.

Laibach, am 28. Mai 1881.

Georg Mihalič, Vorstand.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch hereditäre), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen ohne Berufsführung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (blüet) Debitation: 3

Wien, Mariahilferstrasse 31, täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Sonntags möglich. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt (2255)

Kundmachung

über den Stand des Rechnungsabschlusses des gewerblichen Aushilfskassenvereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach, mit Ende Dezember 1880.

Nach dem Genossenschaftsregister war mit Anfang des Jahres 1880 der Stand der Genossenschaftsmitglieder 336, ausgetreten sind 13, gestorben 3 und 3 wurden ausgeschlossen, dagegen sind 12 neue Mitglieder aufgenommen worden.

Die Geschäftsantheile sämtlicher Mitglieder betragen am Ende Dezember 1880 77,677 fl. 87 kr. und die hievon entfallende Dividende 3514 fl. 35 kr.

970 Darlehen im Betrage von fl. 196,942- wurden neu bewilligt und

951 fällige Darlehen wurden mit 183,181-53 prolongiert;

es hat sich somit ein Gesamtverkehr von 380,123-53 ergeben

und ist ein Zinsenertrag mit fl. 6,996-74 erzielt.

Der Reservefond des Vereines beträgt mit Schluss des Jahres 1880: 15,760 fl. 7 kr.

Der Verlustconto von nicht einbringlichen Wechselforderungen beträgt 51 fl. 38 kr.

Der Passivstand des Vereines beträgt am Schlusse des Jahres 1880 als Kapitalsumme gegen Wechsel: 7000 fl.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis der Vereinsmitglieder bekannt gemacht.

Der Vorstand des gewerblichen Aushilfskassenvereines, handelsgerichtlich registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach:

Joh. N. Horak,

Vereins-Director.

(2413)

Zur Ausführung von

Börsen-Aufträgen

für Wien und alle auswärtigen Börsen empfiehlt sich das Bank- und Börsen-Commissionshaus

S. Weiss & Comp., Wien,

IX., Liechtensteinstrasse Nr. 2 (in unmittelbarer Nähe der Börse).

Die günstige Tendenz sämtlicher europäischer Börsen eignet sich vollständig dafür, sich mit Ruhe und mit Aussicht auf Erfolg in Speculationen einzulassen. Speculationseffecten behalten wir auf Wunsch zu mässigem Zinsfuss bis zur Realisierung in Kost. (1942. 15-13)

Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Swoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr, und Julius v. Trnkoczy; Gottschee: J. Braune; Gurkfeld: J. Bömches; Idria: J. Warts; Krainburg: C. Schannik; Lüttich: Joh. Benes; Endorf: D. Ritzoi; Radmannsdorf: A. Koblek; Wippen: A. Kowesny. (206) 21-1

Als vorzügliche Kapitalsanlage

werden zum Ankaufe empfohlen die

(2410) 6-1

3proc. Prämien-Obligationen der österreichischen Bodencredit-Anstalt.

Nächste Ziehung schon am 15. Juni d. J.

Ausser der Verzinsung noch 6 Ziehungen jährlich mit Treffern von fl. 50,000, 45,000, 2000 und 1000. Diese Obligationen sind immer vorräthig und werden billigst verkauft in der

Wechselstube der Krainischen Escompte-Gesellschaft ft.

Wittarten in hübscher Ausfürbung empfiehlt Agaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

Veloutine

(Poudre de riz) Zu Weiß u. Rosa, schaltend im unfeinbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. A. Schachtel fl. 1.

Schneeglöckchen

Wiener Toilette-Puder Preis à Schachtel 60 fr.

Dauenpulver

Preis à Schachtel 30 fr.

Glycerin-Crème

(Schneeglöckchen). Aus ersten Zuehungen exquise, befeuchtet leichtes Mittel in kürzester Zeit alle Unreinheiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Feinheit und Zartheit. Preis 1 fl.



PURITAS

S. f. ausführl. priv. Haarverjüngungs-Milch, für große Wiederherstellung ihrer unvollkommenen Naturform. Längstens 14 Tagen unter Garantie der Unfehlbarkeit. Preis 2 fl.

Moloritas

reichte grünen, rothen, (Kühl-Präparat), überaus wirksamen Haaren in unangenehm kurzer Zeit eine natürliche blonde Farbe. Preis fl. 1. Dose in Extraktform, Preis fl. 1.50.

La Jeune.

Total unfehlbares Haarwuchsmittel von höchster Wirkung auf den Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis eines Cartons mit Bugehöl fl. 3.

BRILLIANT

ist das einzige Mittel, um den Bart wirklich schön und reich zu erhalten, ohne Irritabilität zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 fr.

Stettenwurzels-Haarcrem

von eminent bester Wirkung auf die Haarwurzel, befördert das Wachsthum des Haarwuchses, gegen das Ausfallen der Haare, Schuppenbildung sowie gegen Grauhäute und Seiffentetten, da es die Transpiration der Haut bewirkt. Preis eines Flacones fl. 1.50.

Kleitenwurzels-Haaröl

macht das Haar weich und geschmeidig, verleiht ihm Glanz, weicht und nachtrüben Glanz. Preis eines Flacones fl. 1.

Crème imperiale und Huile Antique,

Familien-Parade und veredeltes Haar-Oel in den beliebtesten Gerüchen, als Gelbes, Weisses, Rosen, etc. Pomade in Fliegen zu 70 und 50 fr.; Haaröl à Flacon 50 fr.

Balsamisches Mundwasser

von äusserst wohlthätiger, erfrischender Wirkung, konzentriert die Speichel und das Zahnfleisch und befeuchtet den Mund und dem Zahne. Größer Flacon fl. 1, kleiner 60 fr.

Bei Bestellungen von fl. 10 ab wird die Sendung franco. Bei Bestellung eines einzelnen Artikels mehr zu fr. Emballage berechnet. Per Postnachnahme zu beziehen durch:

Otto Franz,

Wien, VII., Mariahilferstrasse 33. Depot in Laibach bei: Eduard Wahr, Parfümerie; in Sillach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung. (5149) 25-26